

## Kontakt und Informationen:



### Geriatrich-Gerontopsychiatrischer Verbund Schöneberg

c/o Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Ges 3  
Rathausstraße 27, 12105 Berlin  
Ansprechpartnerin: Frau Kaleck  
Telefon: 030 - 323 29 13



### Gerontopsychiatrischer-Geriatrich Verbund Tempelhof

c/o Pflegestützpunkt Tempelhof-Schöneberg  
Sozialverband VdK  
Reinhardtstraße 7, 12103 Berlin  
Ansprechpartnerin: Frau Rausch  
Telefon: 030 - 755 07 03

### Sozialpsychiatrischer Dienst Tempelhof -Schöneberg

c/o Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg,  
Ges 3  
Rathausstr. 27, 12105 Berlin  
Telefon: 030 - 90277 - 7575

### Pflegestützpunkt Tempelhof-Schöneberg

Pallasstr. 25, 10781 Berlin  
Telefon: 0800 -265 080 262 -10

### Pflegestützpunkt Tempelhof-Schöneberg

Reinhardtstraße 7, 12103 Berlin  
Telefon: 030-755 07 03

## Unsere Adresse im Internet:

<https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/planungs-und-koordinierungsstelle-gesundheit/artikel.365921.php>

# „Leben mit Demenz - Nachbarschaft als Anker“



**Information für Einzelhandel, Banken und andere Dienstleister in Tempelhof-Schöneberg**

**Kunden mit Demenz brauchen Ihre Hilfe** und Unterstützung

## In Kooperation mit :

Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.  
Friedrichstraße 236  
10969 Berlin (Kreuzberg)  
Telefon: 030 - 89 09 43 57

Gerontopsychiatrisch-Geriatrich Verbund  
Charlottenburg-Wilmersdorf e.V.

Gestaltung: Matthias Bauer, minimum-structure.de  
Fotonachweise: Vladimir Voronin - fotalia, Ingo Bartussek - fotalia

# Was

könnte darauf hindeuten, dass eine Person an einer Demenz erkrankt ist?

**Die Person** ist (meist) in einem höheren Lebensalter und wirkt **verwirrt** und orientierungslos, trägt eventuell **unangemessene Kleidung**,

**läuft mehrmals** die Gänge entlang und scheint unentschlossen,

**antwortet auf Fragen unpräzise** und benutzt Floskeln,

stellt **wiederholt** die gleichen Fragen,

kauft **mehrere gleiche Produkte an einem Tag** bzw. über Wochen oder hebt mehrfach Geldbeträge in der Bank ab,

hat **Schwierigkeiten beim Bezahlen** oder geht un verrichteter Dinge weg,

ist **unfähig, Geschäfte adäquat** zu erledigen.



# Wie

gehe ich mit dieser Person um?

**Nehmen Sie die Person** als „normale“ Kundin, „normalen“ Kunden an.

**Wenden Sie sich der Person zu** und stellen Sie Blickkontakt her bevor Sie anfangen zu sprechen.

**Nehmen Sie sich Zeit**, hören Sie aufmerksam zu.

**Sprechen Sie langsam** und in einfachen Sätzen (nur eine Botschaft!).

**Verzichten Sie auf „Wieso-, Weshalb-, Warum- Fragen“** und komplizierte Begriffe.

**Akzeptieren Sie die andere Wahrnehmung** und weisen Sie nicht auf Defizite hin.

**Nehmen Sie Anschuldigungen nicht persönlich.**

**Bleiben Sie respektvoll** und wertschätzend.

# Was

kann ich sonst noch tun, vor allem wenn ich die Person schon länger kenne?

**Gehen Sie auf die Person zu und beginnen Sie ein Gespräch**, z. B.: „Haben Sie Besuch, dass Sie gerade so viel Geld brauchen?“

**Seien Sie weiterhin aufmerksam.**

**Teilen Sie Ihre Beobachtungen** den Kollegen und Kolleginnen mit, vielleicht haben sie Ähnliches beobachtet.

**Versuchen Sie** gemeinsam Lösungen zu finden.

Sind Angehörige, betreuende Personen **bekannt**, die man ansprechen könnte?

**Besteht Anlass zur Sorge, dass die Kundin/ der Kunde sich selbst oder andere gefährdet, sollten Sie entweder den Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes informieren oder Sie wenden sich an eine der auf der Rückseite angegebenen Kontaktstellen.**